

Erstellt am 19.01.2014 00:00 von Administrator FBW



**Damen 1. Liga**

Letzten Sonntag ging die Hallensaison 2013/14 der 1. Liga Damen zu Ende.

Dafür ging es nach Kleinhüningen, wo noch zwei Spiele zu bestreiten waren. Nach dem letzten Spieltag auf dem zweiten Zwischenrang und eine Medaille in Reichweite, waren die Wallisellerinnen alle gut drauf und motiviert, etwas zu erreichen. Doch dafür musste erst gespielt und auch gewonnen werden. Es wurden schon gar keine Berechnungen der nötigen Punkte und Balldifferenzen angestellt, denn allen war bewusst, dass die Entscheidung auf dem Spielfeld und nicht am Taschenrechner fallen musste.

Die erste Hürde war Schlieren 3. Vielleicht waren die Spielerinnen zu Beginn noch etwas müde, vielleicht blendete die Hallenbeleuchtung zu sehr, auf jeden Fall wurde es ein harziger Start in den Spieltag. Lange Zeit blieb es ziemlich ausgeglichen, doch immer wieder liessen Eigenfehler die Gegnerinnen aufholen. Zum Schluss dann endlich klappte es, die altbewährten Bogenbälle brachten die nötigen Punkte und den 6:11 Satzgewinn.

Doch noch war es nicht vorbei, weiter ging es mit dem zweiten Satz. Der wurde nun wirklich zur Belastung für die Nerven, es schien fast, dass niemand einen wirklichen Vorsprung herausholen wollte. Leider wurden auch nach einem Time-out die taktischen Eingaben nicht oder nur ungenügend umgesetzt und so zog sich der Satz schier endlos hin, bis dann endlich beim Stand von 11:11 der Turbo gezündet wurde. Normalerweise geht ein Spiel verloren, wenn so gespielt wird. Man kann es nicht anders sagen, die Wallisellerinnen hatten eine Riesenportion Glück, dass das Match noch im zweiten Satz mit 11:13 entschieden werden konnte.

Nach einer längeren Pause mit stärkenden Mittagessen ging es im zweiten und letzten Spiel gegen den Gastgeber Kleinhüningen. Da machte das Zuschauen dann wesentlich mehr Spass. Die Spielerinnen waren bereit und hungrig auf den Sieg und die Medaille, vielleicht auch zusätzlich aufgerüttelt durch den allzu knappen Sieg am Morgen. Die bewährte, aber viel zu wenig angewandte Taktik aus dem ersten Spiel ging zu 100% auf. Eine sichere Defensive und hohe Bogenbälle zum Angriff waren die Basis zum 6:11 Satzgewinn. War im ersten noch Gegenwehr zu spüren, spielte im zweiten Satz nur noch Wallisellen. Die Defensive holte alle Bälle, die Vorbereitung war perfekt und die Angriffe gelangen fast nach Belieben. Eine wahre Freude, da zuzusehen, so muss das gehen! Im Eilzugstempo war der Satz gewonnen, das Resultat von 2:11 spricht für sich.

Solche fehlerfreien und konzentrierten Leistungen sieht man leider noch zu selten im Spiel der Wallisellerinnen, aber es wurde wieder einmal klar, dass alle dazu fähig sind und lediglich ein wenig Konstanz fehlt.

Mit nur einem verlorenen Spiel in dieser Saison erreichte Wallisellen **den hervorragenden 2. Schlussrang** und holte sich damit eine verdiente Silbermedaille ab. Auch wenn es eine kurze Saison mit nur wenigen Spielen war, die Leistung wird dadurch keineswegs gemindert. Denn die Punkte waren deswegen nicht weniger hart umkämpft und ein verpatztes Spiel wäre umso schneller bestraft worden. So sind wir alle sehr froh und stolz, dass es der Walliseller Damenmannschaft wieder einmal gelungen ist, eine Saison auf dem Podest abzuschliessen und freuen uns bereits auf eine Fortsetzung dieser Serie im Sommer!

Ganz herzliche Gratulation zur Silbermedaille an Simone Hofer, Nina Reifler, Laura Walz, Robi Graf, Selina Gentile, Alexandra Elfner und Vithushika Vasu